



Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frankfurt am Main

Norbert Baumert SJ

www.sankt-georgen.de/lehrende/baumert13.pdf

Paulus neu gelesen

Die Briefe an Philemon, an die Kolosser und an die Ephesser

übersetzt von Norbert Baumert und Maria Irma Seewann

Beiheft zu

ISRAELS BERUFUNG FÜR DIE VÖLKER

Verlag Echter

Liebe Leser!

Der Epheserbrief gilt heute allgemein als das Werk eines Apostelschülers, vielfach auch der Kolosserbrief. Nur der kürzeste Brief ist unbestritten, aber sein Inhalt scheint merkwürdig: Paulus bittet Philemon zwar um Freilassung seines Sklaven, kritisiert aber nicht die Sklaverei als solche.

Aufgrund sprachlicher Analysen werden auch diese Briefe nun in unserer Reihe „neu gelesen“. Paulus ist nicht im Gefängnis und Onesimus ist kein entlaufener Sklave, sondern ein junger Verwandter des Philemon, den er in einem spritzigen, freundschaftlichen Stil darum bittet, ihn als seinen Mitarbeiter im Evangelium freizustellen.

Die Kolosser und ebenso die Adressaten des Eph kennt Paulus nicht persönlich, weiss sich aber als Apostel für sie zuständig. Es sind nicht, wie man allgemein annimmt, Heidenchristen, sondern christusgläubige Juden, wie viele, z.T.

unauffällige, Details zeigen. Paulus legt ihnen dar, was es für Ganz-Israel bedeutet, dass ihr Gott des Bundes Jesus als seinen Messias, „Christus“, gesandt hat. Da er als „Erstgeborener der Menschen“ auch der ist, durch den alle Menschen geschaffen sind, ist die gesamte Menschheit von Anfang an „sein Leib“, für den er sorgt; Israel aber ist „berufen“, dabei als „Kontaktstellen“ für die Völker der Welt zu dienen. „Ekklesia“ meint hier ‚versammelte Menschheit‘, nicht Kirche.

Der Autor knüpft dabei an die Gotteserkenntnis der Juden an, die nun um die „Zu-Erkenntnis“ des Messias erweitert wird und sucht seinen Stammesgenossen durch geschichtliche und geistliche Kontinuität eine Brücke zu bauen. Auch darum dürften diese drei Briefe von Paulus persönlich verfasst sein, und zwar eher gegen Anfang seiner Tätigkeit.

Wien, 3. April 2016 Maria-Irma Seewann und Norbert Baumert SJ

INHALTSVERZEICHNIS

Der Brief an Philemon

- 1-3 Praescript: Absender, Adressaten und Gruß
- 4-7 Proömium: Dank für Philemons Freigebigkeit gegenüber Israel
- 8-14 Zentrum: Bitte um Onesimus als Mitarbeiter im Evangelium
- 15-20 Vertiefung und weitere Entfaltung der Begründung der Bitte
- 21-25 Abschluss und Grüße

Der Brief an die Kolosser

- 1,1-2 Praescript: Absender, Adressaten und Gruß
- 1,3-12 Proömium: Danksagung für ihre Annahme des Evangeliums und Gebet um weitere Zu-Erkenntnis, um Geduld und Weitherzigkeit

1,13-29 Erster Hauptteil

Theologische Grundlegung für die Auseinandersetzungen in Kap.2

- 1,13-23 Lob auf Gottes Wirken in Christus für die Menschheit – und Ihr
- 1,24-29 Des Paulus Auftrag: ihnen Gottes Botschaft vervollständigen

2,1-3,4 Zweiter Hauptteil

Warnung vor aus dem Heidentum kommenden Menschenlehren

- 2,1-8 Warnung vor heidenchristlichen „Überredungskünstlern“

- 2,9-15 Christus, euer Retter, ist Herr über alle Prinzipien und Regeln
- 2,16-19 Warnung vor Heidenchristen, die ihr Judentum in Frage stellen
- 2,20-3,4 Eure Lebensform ist – oben – in Christus – in Gott verborgen

3,5-4,1 **Dritter Hauptteil:** Die wahren Forderungen Gottes

Paränese für die angesprochenen christusgläubigen Juden

- a 3,5-11 Legt das Irdische ab!
- b 3,12-17 Zieht das an, was ‚oben‘ ist
- c 3,18-4,1 Auch in Familie und Haus: im Herrn leben!

4,2-18 **Abschluss**

Persönliches, Grüße, Segenswunsch

- 4,2-9 Bitte um ihr Gebet, Schlussmahnung, persönliche Informationen
- 4,10-15 Grüße von und an ...
- 4,16-18 Laodikeia u. Kolossä: Briefaustausch, Fesseln, Segenswunsch

Der Brief an die Epheser

1,1-2 **Praescript:** Absender, Adressaten und Gruß

1,3-2,10 **Erster Hauptteil:** *An christusgläubige Juden:*

Gottes Heilswirken in Christus an Israel

- 1,3-14 Eulogie Gottes für die Segnung Israels durch Christus
- 1,15-23 Dank und Bitte für die Adressaten um weitere Erkenntnis im Geist
- 2,1-10 Das Wirken Gottes in den christusgläubigen jüdischen Adressaten

2,11-3,23 **Zweiter Hauptteil:** *Über die Völker:*

Alle haben jetzt Zugang zum Vater

- 2,11-18 Ihr Völker seid nicht mehr durch die Zwischenwand ausgegrenzt
- 2,19-22 Amplifikation durch ‚Bürgerschaft, Hausstand, Bau/Tempel‘
- 3,1-13 Meine Haushalterschaft für euch Völker; sie sind Mit-Leib
- 3,14-21 Gebet des Apostels für die Völker

4,1-6,20 **Dritter Hauptteil:**

Paraklese für christusgläubige Juden

A 4,1-24 *Grundsätzliches zu ihrem Dienst im Menschheits-Leib*

- 4,1-6 Einleitung mit Resümee aus dem bisher Gesagten als Basis
- 4,7-16 Wir (christusgläubige und alle) Juden als Glieder und unser Dienst im Leib
- 4,17-24 Grundlage für den Dienst der christusgläubigen Juden im Leib

B 4,25-6,9 *Einzelweisungen für christusgläubige Juden*

zum Leben und Dienen im Menschheitsleib Christi

- 4,25-5,17 Weisungen zum Leben in der, meist heidnischen, Gesellschaft
- 5,18-21 Weisungen für das Gebet
- 5,22-6,9 ‚Haustafel‘
 - 5,21-33 Weisungen für das Eheleben im Geist Christi
 - 6,1-4 Weisungen für Kinder und Väter
 - 6,5-9 Weisungen für christusgläubige jüdische Sklaven und Herren

C 6,10-20	<i>Das neue Leben ist ein Kampf</i>
6,10-20	Ermutung zu <i>geistlichem Kampf bei ihrer Dienstleistung im Leib Christi</i>
6,21-24	<i>Briefschluss</i>
6,21-24	Der persönliche Bote und Friedensgruß

DER BRIEF AN PHILEMON

(1-3 Praescript: Absender, Adressaten und Gruß)

1^aPaulus, ein (im Geist) Gebundener Christi Jesu, 1^bund Timotheus, der Bruder, 1^can den geliebten Philemon und Mitarbeiter von uns, 2^aan die Schwester Apphia, 2^ban Archippus, unseren Mitstreiter, 2^cund an die in deinem Haus sich treffende Versammlung: 3^aZuwendung euch und Friede 3^bvon Gott unserem Vater 3^cund dem Herrn Jesus Christus!

(Phlm 4-7 Proömium: Dank für Philemons Freigebigkeit gegenüber Israel)

4^aDank sage ich meinem Gott jedesmal, 4^bwenn ich in meinen Gebeten deiner gedenke, 5^ada ich höre von deiner Liebe 5^bund deiner vertrauensvollen Beziehung, 5^cdie du zum Herrn Jesus 5^dund gegenüber allen Heiligen (allen Juden**) hast. 6^aMöge die Freigebigkeit deines Vertrauens 6^bwirksam werden (**bei den Empfängern der Gabe**) 6^cin einer Zu-Erkenntnis all des Guten, 6^ddas unter euch hinsichtlich Christus geschieht. 7^aGroße Freude nämlich hatte ich und Tröstung aufgrund deiner Liebe; 7^bdenn die Gemüter der Heiligen (**der Juden**) haben sich durch dich, Bruder, beruhigt!**

(Phlm 8-14 Zentrum: Bitte um Onesimus als Mitarbeiter im Evangelium)

8^aDaher, – 8^bobwohl ich in Christus vollen Freimut habe, 8^cdir aufzutragen, was jetzt ansteht, 9^aziehe ich es vor, angesichts der Liebe (die uns verbindet) an dich *eine Bitte* zu stellen: 9^bDa ich nun einmal so etwas wie ein „kleiner (paulus) Gesandter“ (Christi), 9^cnun aber sogar ein Gefangener Christi Jesu bin, 10^a*bitte* ich dich um mein (eigenes) Kind!

10^bIhn habe ich geboren in den Fesseln (dieses Gefangenseins), 10^cOnesimus (den ‚Nützlichen‘), 11^aden einst für dich ‚Unbrauchbaren‘, 11^bjetzt aber sowohl dir als auch mir ‚wohl Brauchbaren‘. 12^aDiesen schicke ich dir zurück und übergebe ihn deiner Zuständigkeit, 12^bihn, das ist mein eigen Fleisch und Blut!

13^aIhn würde ich gern von mir aus bei mir behalten, 13^bdamit er in deinem Namen mir in den Bindungen des Evangeliums diene; 14^aaber ohne dein Einverständnis war ich keineswegs bereit, es zu tun, 14^bdamit das Gute, das du tust, nicht sozusagen unter Druck geschehe, 14^csondern in Freiwilligkeit.

(15-20 Vertiefung und weitere Entfaltung der Begründung der Bitte)

15^aVielleicht wurde er ja deshalb auf kurze Zeit (von dir) getrennt, 15^bweil du ihn (nun) als einen beständigen, äonischen Menschen zu eigen bekommen und mir ‚quittieren‘ solltest, 16^anicht mehr als einen sozusagen ‚sklavischen‘ (der ‚Welt‘ verfallenen – er war kein Sklave!), sondern als einen ‚super-sklavischen‘ (ganz und gar Christus ergebenen) geliebten Bruder – 16^c,am meisten‘ für mich, 16^dum wieviel mehr aber für dich, 16^e(Bruder) sowohl blutsmäßig als auch im Herrn!

17^aWenn du mich nun als ‚Geschäftspartner‘ betrachtest, 17^bnimm ihn an, wie wenn ich es wäre; 18^awenn er dich aber in irgendeiner Hinsicht geschädigt hat oder dir etwas schuldet, 18^bdann setze das mir auf mein ‚Schuldkonto‘ bei dir 19^a– ich Paulus schreibe das mit eigener Hand: „ich werde es bezahlen“ –, 19^bum nicht zu sagen ‚dir‘ (dass du es auf dein ‚Schuldkonto‘ bei mir setzt), 19^cweil auch du selbst dich mir *noch dazu* schuldest!

20^aJa, Bruder, ich meinerseits möchte ‚Nutzen haben‘ von dir (*werde du selbst mir ein*

„Onesimus“) im Herrn! ^{20b}Lass meine Gefühle Erholung finden in Christus!

(21-25 Abschluss und Grüße)

^{21a}Im Vertrauen darauf, dass du gut hinhörst und einwilligst, habe ich dir geschrieben; ^{21b}dabei weiß ich, dass du noch über das hinaus, was ich sage, tätig sein wirst.

^{22a}Zugleich aber: Mache mir auch einen Gastplatz zurecht! ^{22b}Ich hoffe nämlich, durch eure Gebete euch, geschenkt' zu werden.

²³Es grüßen dich Epaphras, mein Mitgefangener in Christus Jesus, ²⁴Markus, Aristarch, Demas, Lukas, meine Mitarbeiter.

²⁵Die Zuwendung des Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist.

DER BRIEF AN DIE KOLOSSER

(Kol 1,1-2 Praescript: Absender, Adressaten und Gruß)

^{1a}Paulus, Apostel Christi Jesu durch ein Wohlgefallen Gottes, ^{1b}und Timotheus der (Mit-)Bruder
^{2a}an die in Kolossä lebenden heiligen ^{2b}und in Christus (Gott) trauenden Brüder. ^{2c}Zuwendung euch und Friede von Gott unserem Vater.

Kol 1,3-12 Proömium

(1,3-12 Danksagung für ihre Annahme des Evangeliums und Gebet um weitere Zu-Erkenntnis und um Ermächtigung zu Geduld und Weitherzigkeit)

^{3a}Dank sagen wir Gott dem Vater unseres Herrn Jesus ^{3b}jedesmal, wenn wir für euch beten,
^{4a}da wir gehört haben von eurer in Christus Jesus gründenden Vertrauensbeziehung und Liebe, die ihr zu allen Heiligen (zu Ganz-Israel) habt,

^{5a}angesichts der für euch (jüdische Adressaten) in den Himmeln (bei Gott, der Israel die Verheißung gab) bereitgestellten Hoffnung (ein Gut),

^{5b}von der ihr zuvor gehört hattet in der (durch Propheten gegebenen) Zusicherung der Wahrheit der guten Botschaft

^{6a}von dem, der euch nahekommt (Christus, der gegenwärtig wird euch),

^{6b}wie sie in der Tat in aller Welt fruchtbar und wachsen gemacht wird,

^{6c}wie sie auch unter euch wirksam ist ^{6d}seit dem Tage, an dem ihr von der Gnade Gottes in Wahrheit gehört und sie zusätzlich erkannt habt,

^{7a}wie ihr sie gelernt habt von Epaphras, ^{7b}unserem geliebten Mitknecht.

^{7c}Er ist ein zuverlässiger Diener des Christus an unserer Stelle, ⁸der uns auch offen berichtet hat von eurer geistgewirkten Liebe.

^{9a}Darum hören auch wir seit dem Tage, da wir von euch erfahren haben, nicht auf, ^{9b}für euch zu beten und darum zu bitten, ^{9c}dass ihr vollständig erfüllt werdet mit der Zu-Erkenntnis von Gottes Willen und Wohlgefallen, ^{9d}in großer Weisheit und geistlichem Verstehen, ^{10a}um ein Leben zu führen, des Maßstabs des Herrn würdig und ihm gewachsen, zu seiner vollen Zufriedenheit, ^{10b}indem ihr in jedem guten Tun Frucht bringt ^{10c}und weiterhin im Wachstum gefördert werdet durch die Zu-Erkenntnis Gottes. ^{11a}Dabei möget ihr mit voller Kraft gekräftigt werden – ^{11b}der Stärke entsprechend, wie sie seiner Herrlichkeit eigen ist – ^{11c}zu großer Geduld, zu

Langmut und Weitherzigkeit, und möget mit Freude ^{12a}zugleich Dank sagen dem Vater, ^{12b}der euch befähigt hat für den Erb-Anteil der Heiligen im Licht.

ERSTER HAUPTTEIL Kol 1,13-29

Theologische Grundlegung für die Auseinandersetzung in Kap. 2

(1,13-23 Lob auf Gottes Wirken in Christus für die Menschheit - und Ihr)

^{13a}**ER** (Gott) **hat uns** (Autor und Adressaten) herausgerissen aus der Herrschaft der Finsternis ^{13b}und uns eingepflanzt in die Königsherrschaft und den Schutzbereich des Sohnes seiner Liebe, ^{14a}**in dem** wir die Loslösung erlangen, ^{14b}die Vergebung der Sünden.

^{15a}**ER** (der Sohn) **ist Bild und Repräsentant** des unsichtbaren Gottes, ^{15b}Erstgeborener eines jeden (menschlichen) Geschöpfes; ^{16a}denn in Ihm ist (von Gott) geschaffen (eingerrichtet) worden das Ganze (der Menschen, alle und alles an ihnen) **in den Himmeln und auf der Erde** (nämlich),

^{16b}das Sichtbare **und das Unsichtbare** (Äußere u. Innere der Menschen),

^{16c}seien es (innere) Prioritäten (Vorrangigkeiten), seien es Gültigkeiten,

^{16d}seien es Grundsätze (Prinzipien), seien es Zuständigkeiten;

^{16e}denn das Ganze ist durch Ihn und im Blick auf Ihn (von Gott) geschaffen und geordnet worden, ^{17a}und selbst ist Er *vor* allen (einzelnen Menschen), ^{17b}und die Gesamtheit hat in Ihm Bestand, ^{18a}und so ist Er das Haupt des Leibes, nämlich der Versammlung (aller Menschen).

^{18b}**ER ist** (in dieser ‚Versammlung‘ nun) der **Anführer**, ^{18c}ist Erstgeborener der *Sterblichen*, ^{18d}so dass inmitten von allen Er Erster wurde (den Anfang machte); ^{19a}denn in Ihm hatte Gott beschlossen, ^{19b}die ganze Vollzahl (der Menschen) in eine neue Ordnung zu bringen ^{20a}und durch Ihn die Gesamtheit (Juden und Völker) wieder neu mit sich zu verbinden, ^{20b}nachdem er (Gott) in Seinem (des Sohnes) blutigen Tod am Kreuz von sich aus Frieden gemacht habe ^{20c}sowohl was die Menschen auf der Erde betrifft, als auch, was die in den Himmeln betrifft, ^{21a}**und so, was euch betrifft**, die ihr einst (ihm) entfremdet ^{21b}und feindlich gesinnt (gegen ihn widerspenstig) waret aufgrund der Denkweise (der ‚unsichtbaren Prinzipien‘), welche in den bösen Taten steckt.

^{22a}Jetzt aber habt ihr euch (von Gott) versöhnen lassen angesichts des Sterbens in Seinem (des Sohnes) fleischlichen (leidensfähigen) Leib, ^{22b}um euch heilig und tadellos und ohne Vorwurf zu erweisen vor ihm (mit dem Ziel, ein Leben zu führen, heilig und ohne Tadel), ^{23a}wenn ihr nur dranbleibt an dem Trauen, ^{23b}auf sicherem Fundament stehend und fest bleibend, ^{23c}ohne euch abbringen zu lassen von dem Hoffnungsgut der Frohen Botschaft, ^{23d}von der *ihr* gehört habt, ^{23e}dass sie verkündet wurde *als eine, die jedes* (menschliche) *Geschöpf* unter dem Himmel betrifft, ^{23f}von der *ich* geworden bin ein ‚kleiner Diener‘.

(1,24-29 Des Paulus Auftrag: ihnen Gottes Botschaft vervollständigen)

^{24a}Unter solchen Umständen habe ich Frieden in den Schmerzen und Nöten um euch ^{24b}und trage, was an, den Christus-Bedrängnissen‘ (an Sorgen um Christi willen jetzt) nötig ist, dazu meinerseits bei ^{24c}in meinem (leidenden) Fleisch um seinen Leib‘, das heisst um die Versammlung (die zusammengeführte Menschheit). ^{25a}Ihr wurde ich zu einem Diener ^{25b}entsprechend dem Amt des Hausverwalters Gottes, ^{25c}das mir gegeben wurde, um *für euch* (die ihr Juden seid) die Botschaft Gottes zu vervollständigen, ^{26a}das Geheimnis, das vor den verschiedenen Zeitabschnitten (Äonen) und vor den Generationen der Menschen verborgen war; ^{26b}jetzt nun ist es offenbar gemacht worden jenen seiner Heiligen, ^{27a}denen es Gott gefiel kundzutun, ^{27b}was für

ein Schatz diese bei den Völkern (den Heiden allgemein, bzw. bei jenen aus den Völkern stammenden Agitatoren unter euch weiterhin) verschlossene Wirklichkeit ist, ^{27c}nämlich ‚Christus in euch‘ (der in euch lebende Messias als letzte Autorität), ^{27d}die *Hoffnungsgestalt* der Herrlichkeit (die nicht sinnhaft, sondern nur geistlich wahrnehmbar ist).

^{28a}Ihn verkünden wir, indem wir ihn *jedem einzelnen Menschen* (persönlich) ans Herz legen ^{28b}und ihn *jedem Menschen* in aller Klugheit erklären und zur Kenntnis bringen, ^{28c}um *jeden Menschen* zu reifer Vollendung in Christus zu führen. ^{29a}Dafür mühe ich mich in der Tat ab, ^{29b}indem ich kämpfe entsprechend seiner Energie, ^{29c}die in mir mit Macht energisch zur Wirkung kommt.

ZWEITER HAUPTTEIL Kol 2,1-3,4

Warnung vor aus dem Heidentum kommenden Menschenlehren

(2,1-8 Warnung vor heidenchristl. „Überredungskünstlern“)

^{1a}Mir liegt nämlich daran, dass ihr wisst, ^{1b}wieviel Kampf und Not ich um euch ^{1c}und um die in Laodikeia durchzustehen habe ^{1d}sowie um *alle*, die mich nicht persönlich kennen gelernt haben! ^{2a-c}Mögen ihre Herzen, in Liebe zusammengeführt, auch *erkenntnismäßig* zum Reichtum einer *vollen Überzeugung* ermutigt werden, ^{2d}zu einer Zu-Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, das ist: ‚Christus, ³in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen enthalten sind.‘ ⁴Dies sage ich, damit euch keiner mit Überredungskunst zu falschen Schlüssen führt. ^{5a}Obwohl nämlich leiblich abwesend, ^{5b}bin ich im Geist mit euch verbunden; ^{5c}sehe ich doch mit Freude den guten Stand, den ihr habt, ^{5d}und eure Festigkeit im Trauen auf Christus.

^{6a}Wie ihr nun der Überlieferung gemäß den Messias Jesus als den Herrn angenommen habt, ^{6b}gestaltet in ihm euer Leben, ^{7a}indem ihr, da ihr als in ihm Verwurzelte auch weiterhin auferbaut ^{7b}und – wie ihr gelehrt wurdet – durch das Trauen und die Treue (Gottes in Christus) gefestigt und standfest gemacht werdet, ^{7c}in großer Dankbarkeit lebt! ^{8a}Seht zu, dass niemand euch einfängt ^{8b}durch die ‚Philosophie‘ und eine leere Betrügerei nach menschlicher Überlieferung, ^{8c}die sich nach den Elementarregelungen der Welt richtet ^{8d}und nicht nach Christus.

(2,9-15 Christus, euer Retter, ist Herr über alle Prinzipien und Regeln)

⁹Denn in IHM wohnt der ganze Reichtum des Gottseins auf leibhafte Weise ^{10a}und *durch ihn seid ihr reichlich Erfüllte*. ^{10b}Das heißt: Er ist das Haupt von jeder Art Grundsatz und Prinzip sowie Freiheit und Vollmacht, ^{11a}in welchem ihr (christusgläubige Juden) einerseits beschnitten worden seid mit einer nicht von Händen gemachten Beschneidung, nämlich dadurch, ^{11b}dass ihr in der ‚Christus-Beschneidung‘ den sündig-fleischlichen Leib ausgezogen habt, ^{12a}wobei ihr in dem Tauchbad mit ihm mitbegraben wurdet.

^{12b}In IHM seid ihr andererseits mit auferweckt worden durch die Zuverlässigkeit der Energie und Kraft Gottes, ^{12c}der ihn erweckt hat aus Toten ^{13a}und ebenso euch, insofern ihr aufgrund der Übertretungen und der Unbeschnittenheit eures sündigen Fleisches tot gewesen seid.

^{13b}Zusammen mit IHM hat er (Gott) *uns* (aus seinem Volk) lebendig gemacht, ^{13c}nachdem er uns geschenkweise vergeben hatte *alle Übertretungen* (der uns gegebenen Gebote und Rechtsnormen), ^{14a}da er den Schuldschein auslöschte, ^{14b}der aufgrund der Forderungen gegen uns stand; ^{14c}und er (Gott) hat ihn (den Schuldschein) aus dem Weg geschafft, ^{14d}da er ihn ans Kreuz genagelt hatte.

^{15a}Nachdem er die Grundsätze und Prinzipien sowie die Freiheiten und Vollmachten (nach denen der Schuldschein ausgestellt war) abgelegt und von sich getan hatte, ^{15b}lieferte er (Gott) auch öffentlich einen Beweis dafür, ^{15c}da er sie (die in Christus erlösten Heiligen aus Israel) in anziehender, werbender Weise bekannt gemacht hat in IHM (Christus).

(2,16-19 Warnung vor Heidenchristen, die ihr Judentum in Frage stellen)

^{16a}Nicht also kritisiere euch irgendjemand in Bezug auf Speise und Trank ^{16b}oder hinsichtlich Rang und Stellung eines Festes wie Neumond oder Sabbate (die ihr als Juden einhaltet); ^{17a}diese sind ja doch bereits schattenhafte Vorzeichen dessen, was nun geschieht.

^{17b}Was aber den Leib des Christus (euer Leben in Beziehung zu Ihm) betrifft, ^{18a}soll keiner versuchen, euch den Rang abzulaufen und sich euch überlegen zu fühlen, indem er

^{18b}– sich in unterwürfiger Gesinnung und Kultpraxis ergötzt an dem, was er an Engelercheinungen gesehen hat,

^{18c}– großspurig auftritt und sich aufbläht vor lauter sündiger, selbstsüchtiger Gesinnung

^{19a}– und sich nicht fest an das Haupt hält,

^{19b}von dem her der ganze Leib durch die Kontaktstellen und Verbindungen versorgt und zusammengehalten wird und so ^{19c}das Wachstum und steigende Ansehen Gottes fördert.

(2,20-3,4 Eure Lebensform ist – oben – in Christus – in Gott verborgen)

^{20a}Wenn *ihr gestorben* seid mit Christus, weg von den elementaren Regelungen und Wertmaßstäben der (sündigen) Welt, ^{20b}warum lasst ihr euch dann, als ob ihr in Welt leben würdet, Vorschriften machen wie: ²¹‚Berühre nicht und koste nicht davon und lass dich nicht ein‘? ²²Diese Dinge sind alle, wenn man sie gebraucht, (nur) schädlich nach den Verboten und Lehren *der Menschen!* ^{23a}Solche Praktiken haben allerdings ^{23b}mit ihrem willkürlichen Kult und ihrer unterwürfigen Haltung ^{23c}aufgrund einer Schonungslosigkeit gegenüber dem Körper ohne angemessene Achtung (^{23a}einen *Anschein* von Weisheit (‚Philosophie‘, jedoch) ^{23d}– zu Befriedigung *des Fleisches* (der sündigen Existenz)!

^{3,1a}Wenn *ihr nun mit-auferweckt* worden seid mit dem Christus, ^{1b}suchet das, was oben ist, ^{1c}wo der Christus zur Rechten Gottes sitzt; ^{2a}das, was oben ist, habt im Sinn, ^{2b}nicht das auf der Erde, das Welthafte. ^{3a}Denn *gestorben* seid ihr, ^{3b}und *euer (neues) Leben* ist *verborgen* worden zusammen mit Christus (oben) in Gott. ^{4a}Wann immer Christus *offensichtlich* als das Leben von euch *erkennbar* wird, ^{4b}dann werdet auch ihr zusammen mit ihm in Ehren offen *erkennbar* werden!

DRITTER HAUPTTEIL Kol 3,5-4,1 Die wahren Forderungen Gottes

(Paränese für die angesprochenen christusgläubigen Juden)

(a 3,5-11 Legt das Irdische ab!)

^{5a}Tötet also die ‚Glieder auf der Erde‘ (die irdischen Handlungsweisen): ^{5b}käufliche Sexualität, Unreinheit, Leidenschaft, Begierde ^{5c}sowie die Lüsternheit, die ja Götzendienerei ist, ⁶alles Dinge, die zur Folge haben, dass der Zorn Gottes kommt. ^{7a}Darin habt ihr euch in der Tat einst bewegt, ^{7b}als ihr euer Leben davon prägen ließt. ^{8a}Jetzt aber legt *gerade ihr* (deren Leben oben

in Gott verborgen ist) das alles ab: ^{8b}Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliche Rede aus eurem Mund! ^{9a}Belügt und betrügt einander nicht, ^{9b}nachdem ihr ausgezogen habt den alten Menschen mit seinen Verhaltensweisen

^{10a}und angezogen habt den neuen Menschen, ^{10b}der neu gemacht wird zu einer Erkenntnis in Nachbildung und Nachahmung dessen, der ihn (den neuen Menschen) erschaffen hat, ^(11a)wo nicht gilt

^{11a},Grieche und Jude',

^{11b},Beschneidung und Unbeschnittenheit' (Vorhaut),

^{11c},Barbare – Skythe',

^{11d},Sklave – Freier',

^{11e}sondern ständig und in allen (gilt): Christus.

(b 3,12-17 Zieht das an, was ,oben' ist)

^{12a}Zieht also als erwählte und geliebte Heilige Gottes ^{12b}Gefühle eines Mitleidens an, Brauchbarkeit, Demut, Milde, Weitherzigkeit, ^{13a}indem ihr einander ertragt und gelten lasst ^{13b}und *einander verzeiht*, wenn einer einem anderen gegenüber einen Vorwurf hat. ^{13c}Ganz so, wie (Gott) der Herr euch *verziehen* hat, so auch ihr! ^{14a}Zu all dem ziehet die Liebe an! ^{14b}Das ist insgesamt ein perfekter Blumenstrauß (ein reifes Bündel). ^{15a}Und der Friede Christi sei Schiedsrichter in euren Herzen, ^{15b}wozu ihr in der Tat gerufen wurdet in einem *Leib* (einer Einheit verschiedener Glieder).

^{15c}Und werdet in eurer Art *angenehm und liebenswürdig*:

^{16a}die von Christus geprägte Rede möge in reichem Maß unter euch wohnen (bei euch daheim sein), indem ihr

^{16b}– in aller Klugheit einander lehrt und zu Herzen redet,

^{16c}– mit Psalmen, Hymnen, geistlichen Liedern auf die schöne und *gefällige Weise* mit euren Herzen Gott singt

^{17a}– und alles, was ihr in Wort oder Werk vollbringt – ^{17b}immer im Namen des Herrn Jesus (es vollziehend),

^{17c}– dabei Gott dem Vater durch ihn *danksagend!*

(c 3,18-4,1 Auch in Familie und Haus: im Herrn leben!)

¹⁸Ihr *Frauen*, ordnet euch den Ehemännern so unter, wie es jeweils recht ist *im Herrn!* ¹⁹Ihr *Männer*, liebt die Ehefrauen und seid nicht schroff gegen sie.

^{20a}Ihr *Kinder*, gehorcht stets den Eltern; ^{20b}dies nämlich ist wohlgefällig *im Herrn*. ^{21a}Ihr *Väter*, reizt eure Kinder nicht zum Widerspruch, ^{21b}damit sie nicht mutlos werden.

^{22a}Ihr *Sklaven*, gehorcht den leiblichen, irdischen Herren *nicht in Augendienerei*, wie um Menschen zu gefallen, ^{22b}sondern *in Einfachheit des Herzens* in Ehrfurcht vor *Gott!* ^{23a}Was immer ihr tut, das verrichtet von innen her ^{23b}als für (Gott) den *Herrn* und nicht für Menschen; ^{24a}wisst ihr doch, dass *vom Herrn her* ihr das Entgelt empfangen werdet, das euch als Anteil zusteht. ^{24b}Dem *Herrn Christus* dient! ^{25a}Wer nämlich ungerecht handelt, *dem* wird angerechnet, was er an Unrecht verübt hat; ^{25b}und da gibt es keine Bevorzugung der Person!

^{4,1a}Ihr *Herren*, gewährt den Sklaven, was gerecht und angemessen ist, ^{1b}wohl wissend, dass auch ihr einen *Herrn* im Himmel habt.

ABSCHLUSS 4,2-18
Persönliches, Grüße, Segenswunsch

(4,2-9 Bitte um ihr Gebet, Schlussmahnung, persönliche Informationen)

^{2a}Seid im Gebet beharrlich, ^{2b}dabei wachsam in Dankbarkeit; ^{3a}betet zugleich auch für uns, ^{3b}dass Gott uns eine Tür für das Wort öffne, ^{3c}um das Geheimnis des Christus auszusprechen ^{3d}– um dessentwillen ich in der Tat gebunden bin –, ⁴dass ich es so kundtue, wie es für mich zu reden notwendig ist.

^{5a}Führt denen gegenüber, die außerhalb sind, euer Leben mit Klugheit und Weisheit, ^{5b}wobei ihr die Gelegenheit wahrnehmt und die jeweilige Chance nutzt! ^{6a}Eure Rede sei allezeit angenehm und gefällig, ^{6b}mit Salz gewürzt, ^{6c}um zu erkennen, wie ihr einem jeden antworten müsst.

^{7a}Alles, was mich persönlich betrifft, wird euch Tychikos mitteilen und erklären, ^{7b}der geliebte Bruder und zuverlässige Diener und Mitknecht im Herrn. ^{8a}Ihn habe ich zu euch geschickt eben deshalb, ^{8b}dass er erfährt, wie es um euch steht, ^{8c}und dass er eure Herzen ermutige ^{9a}zusammen mit Onesimus, dem zuverlässigen und geliebten Bruder, ^{9b}der aus eurer Mitte stammt. ^{9c}Sie werden euch alles mitteilen, was hier vor sich geht.

(4,10-15 Grüße von und an ...)

^{10a}Es grüßt euch Aristarch, mein Mitgefangener, ^{10b}und Markus, der Neffe des Barnabas – (^{10c}über ihn habt ihr Weisungen erhalten; ^{10d}wenn er zu euch kommt, nehmt ihn auf!) – ^{11a}sowie Jesus, genannt Justus, ‚der Gerechte‘, ^{11b}die aus der Beschneidung (also gebürtige Juden) sind. ^{11c}Diese sind einzigartige Mitarbeiter für die Königsherrschaft Gottes, ^{11d}solche, die mir ein Trost geworden sind!

^{12a}Es grüßt euch Epaphras, der einer von euch ist, ein Knecht Christi Jesu; ^{12b}er kämpft allezeit um euch in seinen Gebeten, ^{12c}damit ihr feststehend gemacht werdet, reif und erfüllt aufgrund eines reinen Wohlwollens Gottes. ^{13a}Ich bezeuge ihm nämlich, dass er viel Mühe hat um euch ^{13b}sowie um die in Laodikeia und die in Hierapolis.

^{14a}Es grüßt euch Lukas, der liebenswürdige Arzt, und Demas.

^{15a}Grüßt die Brüder in Laodikeia ^{15b}sowie Nympha und die Versammlung, die sich in ihrem Hause trifft.

(4,16-18 Laodikeia und Kolossä: Briefaustausch; Fesseln; Segenswunsch)

^{16a}Und nachdem der Brief bei euch vorgelesen worden ist, ^{16b}sorgt dafür, dass er auch in der Versammlung der Laodizener vorgelesen wird, ^{16c}und dass den aus Laodikeia auch ihr lest.

^{17a}Und sagt dem Archippos: ^{17b}, Achte darauf, dass du den Dienst, den du im Herrn übernommen hast, ^{17c}gut ausfüllst.'

^{18a}Der Gruß mit meiner, des Paulus Hand. ^{18b}Gedenket meiner Fesseln (dass ich an Gottes Auftrag gebunden bin). ^{18c}Die Gnade und Zuwendung Gottes sei mit euch!

DER BRIEF AN DIE EPHESER

Praescript 1,1-2: Absender, Adressaten und Gruß

^{1,1a}Paulus, durch Gottes wohlwollenden Entschluss Apostel Christi Jesu, ^{1b}an die Heiligen und *in Christus Jesus* (auf Gott) Vertrauenden (an die christusgläubigen Juden). ²Zuwendung euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus.

ERSTER HAUPTTEIL Eph 1,3-2,10

An christusgläubige Juden: Gottes Heilswirken in Christus an Israel

(1,3-14 *Eulogie Gottes für die Segnung Israels durch J. Ch.*)

^{3a}Gesegnet und gepriesen ist der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, ^{3b}da er uns (Juden, d.h. Ganz-Israel) gesegnet hat mit einem vollkommenen geistlichen Segen in Form der himmlischen Güter in Christus (einem Gesalbten / dem Messias),

^{4a}ganz entsprechend der Erwählung, mit der er uns (Israeliten) in Ihm vor Grundlegung der Welt erwählt hatte, ^{4b}heilig zu sein vor ihm und ohne Tadel. ^{5a}In Liebe hatte er uns vorher ausgesondert und bestimmt für eine Sohnschaft ihm selbst gegenüber durch Jesus Christus, ^{5b}ganz dem wohlwollenden Entschluss seines Wohlgefallens entsprechend, ^{6a}zu einem Lob (Gelobt-Werden) eines herrlichen Aufleuchtens seiner liebevollen Zuwendung, ^{6b}mit der er (Gott) sich uns (Juden jetzt) zugewandt hat in dem Geliebten (durch Jesu Auftreten in Israel von seiner Geburt bis zu seiner Erhöhung).

^{7a}In Ihm erlangen wir (Ganz-Israel, von Gott) die Loslösung durch sein Blut, ^{7b}den Nachlass der Übertretungen, ^{7c}entsprechend dem Reichtum seiner lieben-den Zuwendung, ^{8a}mit der er uns (jetzt) überflutet hat, ^{8b}nachdem er uns (seinem auserwählten Volk) in vollendeter Weisheit und wohlüberlegt ^{9a}kundgetan hatte, welch wohlwollende Absicht in ihm als Geheimnis verborgen war (er im Herzen trug), ^{9b}nämlich – seinem Entschluß entsprechend, ^{9c}den er vorher bei sich ^{10a}in Bezug auf eine Ordnung des letzten Zeitabschnittes gefasst hatte – ^{10b}das Ganze (der Menschheit) wieder neu unter ein Haupt zu bringen in (dem) Christus (dem Messias), ^{10c}das (Ganze der Menschen) in den Himmeln und das auf der Erde, ^{11a}(und zwar) in Ihm, in dem wir (Juden) in der Tat (jetzt) den Losanteil erhalten haben, ^{11b}die wir dafür (bereits) im Voraus bestimmt worden waren nach der vorherigen Festsetzung dessen, der das alles kraftvoll nach seinem wohlwollenden Willensentschluss verwirklicht, ^{12a}so dass wir (Juden) nun zu einem Lob (Gelobt-Werden) eines Aufleuchtens seiner Herrlichkeit da sind, ^{12b}insofern wir vorher aufgrund von Christus (auf Gott) gehofft hatten.

^{13a}In Ihm seid in der Tat ihr (Adressaten, *christus-gläubige* Juden), ^{13b}die ihr auf das Wort der Wahrheit, das Evangelium eurer Rettung, gehört habt, ^{13c}in ihm seid ihr, da ihr vertraut habt (Gott *in Christus* Vertrauen geschenkt habt), ^{13d}auch (von Gott) gesiegelt worden mit dem heiligen Geist, der (uns Juden) verheißen worden war. ^{14a}Dieser ist eine Vorleistung unseres Erbes, ^{14b}mit dem Ziel einer Loslösung des Erwerbens' (vgl. o. 7a) ^{14c}zu einem Lob seiner Herrlichkeit (dass gelobt werde das Aufleuchten seines herrlichen Glanzes – ,*k'abod*').

(1,15-23 *Dank und Bitte für die Adressaten um weitere Erkenntnis im Geist*)

^{15a}Seitdem ich daher von der Vertrauensbeziehung in unserem Herrn Jesus, die bei euch herrscht, gehört habe, ^{15b}und zwar von der zu *allen* Heiligen (dem *ganzen* Volke Israel), ^{16a}höre gerade ich nicht auf, ^{16b}mit Dank euer in meinen Gebeten zu gedenken. ^{17a}Möge der Gott unseres Herrn Jesus Christus, ^{17b}der Vater der Herrlichkeit, ^{17c}euch einen Geist von Weisheit und Offenbarung schenken, ^{17d}– nachdem in einer Zu-Erkentnis Gottes ^{18a}die Augen des Herzens erleuchtet worden sind – , ^{18b}so dass ihr begreift,

–^{18c}wer das erhoffte Gut seines Rufes (an Ganz-Israel) ist,

–^{18d}wer der Reichtum der Herrlichkeit seiner Erbzuteilung in den Heiligen ist (nämlich Christus, den ihr gleichsam erbt)

–^{19a}und welch überreiche Fülle an Macht er uns gegenüber erweist, die wir ihm trauen.

^{19b}Dies entspricht der Ausübung der Kraft seiner Stärke, ^{20a}die er ausgeübt hat in dem Christus (Messias), ^{20b}nachdem er ihn aus Toten erweckt ^{20c}und „zu seiner Rechten“ in den Himmeln „gesetzt hatte“ (Ps 110,1a), ^{21a}hoch über jede Art von Grundsatz und Zuständigkeit und Geltung und Gültigkeit ^{21b}und über jeden Titel, auf den man sich beruft, ^{21c}nicht nur in diesem Weltbereich hier, ^{21d}sondern auch in dem Äon, der Lebensordnung, die im Kommen begriffen ist; ^{22a}kurz: „*alles hat er unter seine Füße gelegt*“ (Ps 110,1b; 8,7), ^{22b}und *ihn* hat er als ‚Haupt über alles‘ (mit Autorität über die genannten Maßstäbe ausgerüstet) der Versammlung (der Menschheit) gegeben, ^{23a}die (immer schon) sein Leib ist, ^{23b}die Vollzahl derer, die ständig (seit ihrer Erschaffung) mit allem erfüllt werden (was sie zum Leben brauchen).

(2,1-10 Das Wirken Gottes in den christusgläubigen jüdischen Adressaten)

^{1a}Und so hat euch, ^{1b}die ihr tot waret aufgrund eurer Übertretungen und Sünden, ^{2a}in denen ihr einst euer Leben dem Äon und der Lebensart dieser Welt entsprechend geführt habt,

– ^{2b}das entsprach dem Anführer der in der Luft agierenden Herrschaft, ^{2c}des Geistes, der jetzt energisch wirkt in den Söhnen des Ungehorsams, ^{3a}unter denen auch wir alle uns aufgehalten haben in den Begierden unseres Fleisches, ^{3b}indem wir taten, was dem Fleisch und dem eigenen Denken gefiel ^{3c}und somit, wie auch die übrigen, naturgemäß Kinder des Zornes waren –

^{4a}hat Gott also, der reich ist an Erbarmen, ^{4b}aufgrund der großen Liebe sich unser erbarmt ^{5a}und uns, die wir Tote waren, ^{5b}je persönlich mit-lebendig gemacht in Christus –^{5c}durch liebende Zuwendung seid ihr gerettet worden – ^{6a}und hat uns mit-aufgerichtet ^{6b}und mit-sesshaft gemacht in dem ‚Himmlichen‘, den himmlischen Gütern, auf-grund von Christus Jesus, ^{7a}so dass er in den noch kommenden Zeitaltern hinweist ^{7b}auf den überfließenden Reichtum seiner liebenden Zuwendung ^{7c}durch seine praktische Hilfe für uns (Israeliten) in Christus Jesus.

^{8a}Denn mit liebender Zuwendung seid ihr gerettet durch ein (gegenseitiges) Trauen; ^{8b}und das geschah nicht von euch aus – von Gott ist das Geschenk –, ⁹nicht infolge von Werken, so dass keiner darauf stolz ist und sich damit brüstet. ^{10a}*Sein Geschöpf* nämlich sind wir (christusgläubige Juden), ^{10b}in Christus Jesus geschaffen zu edlen Taten, ^{10c}die Gott zuvor bereit gestellt hatte, damit wir damit unser Leben gestalten.

ZWEITER HAUPTTEIL Eph 2,11-3,23

Über die Völker: Alle haben jetzt Zugang zum Vater

(2,11-18 Ihr Völker seid nicht mehr durch die Zwischen-wand ausgegrenzt)

^{11a}Darum bedenkt, ^{11b}dass einst ihr, körperlich gesehen die Heidenvölker, ^{11c}– die ihr ‚Unbeschnittenheit‘ genannt wurdet von der so genannten, am Körper mit Händen vollzogenen Beschneidung – ^{12a}dass ihr unter jenen Umständen ohne Christus waret, ^{12b}der Bürgerschaft Israels gegenüber fremd, ^{12c}und dass ihr keine Ahnung hattet von den Bündnissen der Verheißung, ^{12d}ohne Hoffnung ^{12e}und ohne Gott in der Welt, ^{13a}jetzt aber in Christus Jesus ihr, die ihr einst weit weg waret, ^{13b}nahe gemacht wurdet in dem Blut (dem Tod) Christi.

^{14a}Er, Christus, nämlich ist unser (beider) Friede (von Seiten Gottes); ^{14b}hat er doch die beiden (Israel und die Völker) zu eins gemacht ^{14c}und die Zwischenwand des Zaunes aufgehoben, ^{14d}nämlich die Feindschaft (Gottes gegen die Heidenvölker), nachdem er in seinem Fleisch ^{15a}die (einst von Gott gegebene) ‚Ordnung der Verbote‘ außer Kraft gesetzt hatte, ^{15b}um dadurch, dass er (von Gott her) Frieden machte, die zwei in sich wiederherzustellen zu einer einzigen gemeinsamen Menschheit ^{16a}und die beiden Teile in einem einzigen Leib wieder (neu) mit Gott in Verbindung zu bringen, ^{16b}nachdem er (im Sterben) am Kreuz ^{16c}die Feindschaft in sich getötet hatte (den Widerwillen, den er und Gott gegen die sündigen Heidenvölker hatten). ^{17a}Und so kam er und kündete als frohe Botschaft Frieden (von Gott her) euch den Fernen (den Völkern der Welt) ^{17b}und Frieden den Nahen (uns, seinem eigenen Bundesvolk Israel). ¹⁸Denn durch ihn haben wir *beide* (Israel und die Völker) in einem *einzig*en Geist den Zugang zum Vater.

(2,19-22 Amplifikation durch ‚Bürgerschaft, Hausstand und Bau/Tempel‘)

^{19a}Also seid *ihr* (Völker) nun nicht mehr Fremdlinge und Beisassen, ^{19b}sondern seid Mit-Bürger der Heiligen (der Juden) ^{19c}und zur Familie Gottes Gehörende, ^{20a}da ihr hinzu-aufgebaut wurdet auf dem Fundament der (jüdischen) Apostel und Propheten, ^{20b}wobei der Eckstein Christus Jesus selbst ist. ^{21a/b}In ihm entwickelt sich im Herrn ein komplettes (alle Menschen umfassendes) Gebäude beim Zusammenfügen zu einem *heiligen Tempel*, ^{22a}in welchem (Tempel) auch ihr (Völker) durch Geist mit-aufgebaut werdet ^{22b}zu einer Wohnstätte Gottes.

(3,1-13 Meine Haushalterschaft für euch Völker; die Völker sind Mit-Leib)

¹Deswegen bin ich, Paulus, der ‚Gebundene Christi Jesu für euch, die Völker‘ (der Welt) – ^{2a}wenn ihr doch gehört habt von der Haushalterschaft der Zuwendung und Gnade Gottes, ^{2b}die mir in Bezug auf euch gegeben worden ist: ^{3a}Auf die Weise einer Offenbarung wurde mir das Geheimnis (die in Gott verborgene Wahrheit) mitgeteilt, ^{3b}wie ich soeben in Kürze geschrieben habe. ^{4a}Was dies (diese Wahrheit) betrifft, könnt ihr, wenn ihr genau hinschaut (aufmerksam lest), ^{4b}mein Verständnis vom Geheimnis des Christus ermessen.

^{5a}Was in anderen Generationen den Menschen-söhnen nicht kundgetan worden ist, ^{5b}das wurde jetzt im Geist enthüllt den Heiligen, (und zwar) seinen Aposteln und Propheten, nämlich dass (zusätzlich zu Ganz-Israel)

^{6a}die Völker Mit-Erben sind

^{6b}und Mit-Leib

^{6c}und Mit-Teilhabende an der in Christus Jesus durch das Evangelium (*euaggélion*) erfüllten Verheißung (*epaggelia*),

^{7a}das Evangelium, dessen Diener ich geworden bin ^{7b}aufgrund des Geschenks der Gnade Gottes, ^{7c}die mir der Energie der Macht Gottes entsprechend gegeben wurde.

^{8a}Mir als dem Allerletzten wurde diese Gnade und dieser Auftrag gegeben, ^{8b}den Völkern als frohe Botschaft den unerschöpflichen Reichtum des Christus zu bringen, ^{9a}und allen leuchtend vor Augen zu stellen, ^{9b}wie die Ausführung jenes Geheimnisses geschieht, ^{9c}das seit den Äonen (allen bisherigen Weltzeitaltern) in Gott, der alles geschaffen hat, verborgen war. ^{10a}So soll nun (auch durch mich) ^{10b}anhand der Prinzipien und Freiheiten (Grundsätze und Befugnisse) in den himmlischen Gütern und Werten ^{10c/11a}quer durch die ganze geeinte Menschheit hin, der vorherigen Festsetzung der Äonen entsprechend, die außerordentlich vielfältige Weisheit Gottes offenbar werden, ^{11b}die Gott (nun) in Christus Jesus, unserem Herrn, ausgeführt hat. ^{12a}In Ihm bekommen wir (ich Paulus von Gott) den Freimut und die gewinnende Art, davon zu reden, ^{12b}mit einer Zuversicht, die dadurch geweckt wird, dass er (Christus) uns das zutraut.

^{13a}Deshalb bete ich darum, mich in meinen Bedrängnissen um euch (Völker der Welt) nicht verdrießen zu lassen – ^{13b}was für mich Ehrensache ist!

(3,14-21 Gebet des Apostels für die Völker)

^{14a}Aus diesem Grund beuge ich meine Knie ^{14b}vor dem Vater, ¹⁵von dem her jede Vaterschaft in Himmeln und auf Erden (auch meine für euch) diesen Namen hat. ^{16a}Er möge euch (den Völkern der Welt) dem Reichtum seiner Herrlichkeit entsprechend geben, ^{16b}durch seinen Geist an Kraft stark zu werden, ^{16c}um mit dem inneren Menschen ^{17a}in Christus Wohnung zu nehmen durch das Trauen in euren Herzen, ^{17b}wobei ihr in Liebe verwurzelt und auf ihr wie auf einem Fundament gegründet sein möget, ^{18a}damit ihr fähig werdet, ^{18b}zusammen mit allen Heiligen (Juden) zu erfassen, ^{18c}welches die Breite und Länge und Höhe und Tiefe (Christi, den ihr ‚bewohnt‘) ist, ^{19a}und fähig werdet, die überreiche erkenntnishafte Liebe Christi kennen zu lernen, ^{19b}damit ‚erfüllt‘ werde (mit dieser Erkenntnis-Liebe) die ganze ‚Vollzahl‘ Gottes (die ganze Menschheit).

^{20a}Dem aber, der die Kraft hat, alles in überreichem Maße zu verwirklichen, ^{20b}was wir in der Kraft, die in uns energisch vollzogen wird, erbitten oder erdenken, ^{21a}Ihm sei die Ehre angesichts der Versammlung ^{21b}und Christi Jesu (für Leib und Haupt) ^{21c}bis in alle Generationen des Äons der Äonen. Amen.

DRITTER HAUPTTEIL Eph 4,1-6,20 Paraklese für christusgläubige Juden

A: 4,1-24 Grundsätzliches zu ihrem Dienst im Menschheits-Leib

(4,1-6 Einleitung mit einem Resümee aus dem bisher Gesagten als Basis)

^{1a}Ich ermutige nun *euch* (Adressaten des Briefes), ich, der Gebundene im Herrn, ^{1b/2a}in großer Demut und Milde zu leben, würdig und angemessen der Berufung, mit der ihr gerufen worden seid; ^{2b}begegnet einander (in der einen Menschheit) mit einem weiten Herzen, ertragt einander und lasst einander gelten, ^{2c}in Liebe ³bemüht, die Einheit des Geistes zu pflegen durch das Band des Friedens:

^{4a}Ein einziger Leib (zu dem alle Menschen gehören) und ein und derselbe Geist (der in allen wirkt), ^{4b}wie ihr ja auch gerufen worden waret mit einem einzigen Hoffnungsgut eurer Berufung (als Israeliten aufgrund ein und derselben Verheißung gerufen, – 1,12);

^{5a}ein einziger (ist) Herr (aller Menschen, Christus), ^{5b}ein und dasselbe Trauen (zwischen Gott und den Menschen durch Christus für Juden und Völker), ^{5c}ein und dasselbe Tauchbad (zur Rettung aller);

^{6a}ein einziger Gott und Vater aller (Menschen), ^{6b}der über allen steht und inmitten von allen und in allen ist.

(4,7-16 Wir (christusgläubige und alle) Juden als Glieder und unser Dienst im Leib)

⁷Jedem Einzelnen aber von *uns* (christusgläubigen Juden als Gliedern im Leib) wurde die Gnade (der Berufung) nach Art und Maß des *Geschenkes* Christi geschenkt. ^{8a}Darum heißt es (Ps 68,19): ^{8b}„Hinaufgestiegen in die Höhe nahm er Gefangenschaft gefangen, ^{8c}schenkte er den Menschen (der Menschheit) *Geschenke*.“ ^{9a}Das ‚er stieg hinauf‘ aber, ^{9b}was besagt es anderes als ^{9c}dass er auch herabgestiegen war in die Niederungen der Erde? ^{10a}Gerade als

Herabgestiegener ist er es, der über alle Himmel hinaufstieg, ^{10b}so dass er das Ganze (*das alles*, was in diesem Zitat der Schrift enthalten ist) erfüllt hat!

^{11a}Und ER *hat geschenkt* von sich aus
die einen als Apostel,
^{11b}die anderen als Propheten,
^{11c}die anderen als Verkünder des Evangeliums,
^{11d}wieder andere als Hirten und Lehrer
^{12a} für die *Zurüstung der Heiligen* (der Juden) ^{12b}zu einer *Dienstleistung* für *Entwicklung und Erbauung des Leibes des Christus* (für eine Neubelebung der ganzen Menschheit), ^{13a}bis *wir* (zu diesem Dienstwerk bestimmten Juden, je einzeln) *alle* zur *Einmütigkeit des Trauens* ^{13b}und der *Zu-Erkenntnis des Sohnes Gottes* hingelangen, ^{13c}zu voller Mannesreife, ^{13d}zu einer Altersstufe der *Christus-Fülle* (zu einem Reichtum, wie ihn Christus schenkt).

^{14a}Seien wir (Juden) nicht mehr Unmündige oder Pubertierende, ^{14b}wie von Meereswogen Herumgeworfene ^{14c}und solche, die sich hin und her treiben lassen von jedem Hauch der Lehrmeinung, wie in einem betrügerischen Würfelspiel der Menschen ^{14d}mit den Schlichen und Machenschaften der Irreführung! ^{15a}Vielmehr lasst uns (Juden) beständig in Aufrichtigkeit lebend ^{15b}immer mehr reif und mündig werden in Liebe zu Ihm. ^{15c}Er, Christus, ist das Haupt, ^{16a}von dem her der gesamte Leib (die ganze Menschheit), ^{16b}der zusammengefügt und zusammengehalten wird durch jede Art Kontaktstelle für Versorgung und Energie ^{16c}nach Maßgabe der Funktion jedes Einzelnen (von uns, das ist jeder einzelnen Kontaktstelle), ^{16d}das Wachsen und Gedeihen des Leibes vollzieht, um sich in Liebe zu entfalten.

(4,17-24 Grundlage für den Dienst der christusgläubigen Juden im Leib)

^{17a}Insofern nun erkläre und bestätige ich im Herrn, ^{17b}dass ihr nicht ebenso lebt, ^{17c}wie in der Tat die Völker leben, nämlich in einer Torheit ihres Verstandes, ^{18a}wobei sie verdunkelt sind in ihrer Denkweise, ^{18b}fremd geworden dem Leben Gottes aufgrund der Unwissenheit, die ^{18c}wegen des Nicht-Erkennens (des einzigen Gottes), der Stumpfheit ihres Herzens, in ihnen vorhanden ist; ^{19a}unempfindlich geworden haben sie sich selbst der Zügellosigkeit ausgeliefert, ^{19b}um in Lüsterheit jede Art von Unreinheit und Frivolität in die Tat umzusetzen.

²⁰Ihr aber habt den ‚Messias‘ (Christus) nicht so kennengelernt – ^{21a}wenigstens wenn ihr von ihm gehört habt und in ihm unterrichtet worden seid, ^{21b}wie es wirklich ist: ^{22a}dass ihr in Jesus *abgelegt habt* den der früheren Lebensart entsprechenden *alten* Menschen, ^{22b}der mit seiner trügerischen Begierlichkeit ins Verderben führt; ²³*erneuert* jedoch werdet ihr *im Geist eures Denkens* ^{24a}und angezogen habt ihr den *neuen* Menschen, ^{24b}der nach Gott geschaffen worden ist in Gerechtigkeit und einer von der Wahrheit geprägten Heiligkeit.

B 4,25-6,9: Einzelweisungen für christusgläubige Juden zum Leben und Dienen im Menschheitsleib Christi

(a 4,25-5,17 Weisungen zum Leben in der, meist heidnischen, Gesellschaft)

^{25a}Daraus folgt: Nachdem ihr *abgelegt habt* die Lüge, redet Wahrheit, und zwar jeder mit seinem Nächsten; ^{25b}denn denen, mit denen wir zusammenleben (mit Juden und Heiden), sind wir zugeordnet, so wie Glieder am Leib einander zugeordnet sind.

^{26a}Wenn ihr euch ereifert, dann sündigt nicht! ^{26b}Die Sonne soll nicht untergehen über eurem Unwillen und eurer Erregung, ²⁷und gebt nicht etwa Raum dem Teufel!

^{28a}Wer stiehlt, möge nicht mehr stehlen! ^{28b}Vielmehr gebe er sich Mühe, ^{28c}mit den Händen Hab und Gut zu erarbeiten, ^{28d}sodass er etwas mitzuteilen hat für den, der bedürftig ist.

^{29a}Ein böses Wort, das in euch aufsteigt, soll nicht aus eurem Munde herauskommen; ^{29b}sondern wenn ihr dann etwas sagt, sei es ein gutes Wort, das aufbaut, wo es gebraucht wird, ^{29c}so dass es bei denen, die zuhören, Gefallen findet! ^{30a}Überdies betrübt ihr (durch ein böses Wort) den Heiligen Geist Gottes, ^{30b}mit dem ihr doch gesiegelt worden seid für einen Tag einer Loslösung (dafür, dass Gott euch dann vom Bösen lösen möchte).

^{31a}Jede Art von Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung werde aus eurer Mitte beseitigt ^{31b}sowie jede Art von Schlechtigkeit! ^{32a}Werdet vielmehr gütig und umgänglich für einander, ^{32b}sympathisch und mitfühlend, ^{32c}einander vergebend, ^{32d}wie auch Gott in Christus euch vergeben hat.

^{5,1}Werdet jedenfalls Nachahmer Gottes wie Kinder, die geliebt sind! ^{2a}Und gestaltet euer Leben (unter den Völkern) in Liebe ^{2b}wie auch Christus (der Messias) uns geliebt ^{2c}und sich für uns eingesetzt hat als eine Darbringung und Opfergabe für Gott zu einem wohlriechenden Duft.

^{3a}Umgang mit einer Dirne aber und jede Art von Unreinheit oder Lüsterheit möge unter euch nicht einmal erwähnt werden, ^{3b}wie es sich ziemt für Heilige (für uns Juden), ^{4a}ebensowenig anzügliches Benehmen, obszönes Geschwätz und schlüpfrige Witze, ^{4b}was alles bei euch nicht am Platz ist und nicht hingehört; ^{4c}vielmehr ist eher Danksagung angebracht! ^{5a}Was nämlich dies betrifft, sollt ihr wissen und verstehen, ^{5b}dass jeder, der zur Dirne geht oder ein Unreiner oder Lüstling ist – ^{5c}was so viel ist wie Götzendiener –, ^{5d}keinen Erbanteil an der Königsherrschaft Gottes hat. ^{6a}Keiner betrüge euch mit leerem Geschwätz! ^{6b}Wegen solcher Dinge kommt ja der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. ⁷Werdet also nicht ihre Kumpanen!

^{8a}Ihr waret ja einst Finsternis, tapptet im Dunkeln, seid aber jetzt Licht im Herrn! ^{8b}*Lebt nun* als Kinder des Lichtes – ⁹die Wirkung des Lichtes besteht ja in lauter Güte und Gerechtigkeit (Rechttun) und Wahrheit –, ¹⁰wobei ihr *prüft*, was Gott *dem Herrn wohlgefällig ist*; ^{11a}und lasst euch nicht ein auf die Werke der Finsternis, die ja nichts bringen! ^{11b}Vielmehr: *prüft* sie, deckt sie doch auf, bringt sie ans Licht! ¹²Denn über das, was sich unbemerkt, sozusagen im Halbdunkel aus ihnen ergibt, noch zu reden, ist unangemessen! ¹³Das Gesamte (die Tat und ihre Folgen) aber wird, *wenn aufgedeckt*, vom Licht sichtbar gemacht (so dass man es leicht erkennt); ^{14a}jedes sichtbar Gemachte nämlich ist Licht (ist hell erleuchtet). ^{14b}Darum heißt es:

^{14c}Richte dich auf, du *Schlafender*

^{14d}und *steh auf aus den Toten*,

^{14e}und *leuchten* wird dir der Christus (so dass du die Versuchung durchschaust)!

^{15a}Schauet also genau zu, wie ihr euer Leben gestaltet, ^{15b}nicht wie ungeschickte Toren, sondern wie kluge Menschen. ^{16a}seid clever und nützt die Chance, packt die Gelegenheit beim Schopf, ^{16b}denn ‚es sind schlechte Zeiten!‘ ^{17a}Darum werdet nicht unvernünftig, ^{17b}sondern werdet verständig und erkennt, was (welches Tun jeweils) das Wohlgefallen Christi findet.

b 5,18-21 Weisungen für das Gebet)

^{5,18a}Und betrinkt euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung liegt, ^{18b}sondern lasst euch erfüllen mit Geist, ^{19a}sodass ihr bei klarem Bewußtsein mit vom Geist erfüllten Psalmen, Hymnen und Gesängen sprecht oder singt, ^{19b}dabei mit eurem Herzen (Gott) dem Herrn lobsingt und psalmodiert, ²⁰jedesmal im Namen unseres Herrn Jesus Christus für alles dem

Vater und Gott Dank sagt ²¹und euch in einer von Christus geprägten Ehrfurcht einander unterordnet.

c 5,22-6,9: ‚Haustafel‘

(5,22-33 Weisungen für das Eheleben nach dem Vorbild Christi)

V 21: Lasst euch mit Geist erfüllen, so dass ihr euch einander unterordnet in einer von Christus geprägten Ehrfurcht: ²²Ihr **Frauen** (ordnet euch unter) euren Ehemännern als dem ‚Kyrios‘, eurem gesellschaftlich verantwortlichen ‚Herrn‘. ^{23a}Denn der Mann ist Haupt der Frau (ist ihr übergeordnet), ^{23b}wie auch der Christus Haupt der Versammlung (der gesamten Menschheit) ist, ^{23c}Er, der Retter des Leibes. ^{24a}Ja, in der Tat, wie die Versammlung dem Christus untersteht, ^{24b}so (unterstehen) auch durchaus die Ehefrauen ihren Männern (in der damaligen Gesellschaft).

^{25a}Ihr **Männer**, **liebt** eure Ehefrauen (nehmt euch ihrer liebevoll an und ordnet euch „gegenseitig“ unter: V 21!), ^{25b}wie auch der Christus die Versammlung (die Menschheit) geliebt, sich ihrer angenommen ^{25c}und sich mit Hingabe für sie eingesetzt hat, ^{26a}sie zu heiligen ^{26b}nachdem Er sie (die Menschen) gereinigt habe durch die Waschung mit dem ‚Wasser in Form eines Zuspruchs‘ (der Vergebung), ^{27a}um ganz von sich aus die Versammlung ehrenhaft zu machen, ^{27b}ohne Schmutz oder Makel oder etwas Derartiges; ^{27c}vielmehr sollte sie heilig sein und ohne Tadel.

^{28a}So sind auch die Männer es schuldig, ihre Ehefrauen wie ihre eigenen Leiber liebevoll zu umsorgen. ^{28b}Wer seine Ehefrau liebt und umsorgt, liebt sich selbst; ^{29a}keiner hat ja jemals sein eigenes Fleisch vernachlässigt, ^{29b}sondern jeder wärmt und nährt es, ^{29c}wie auch der Christus die Versammlung; ³⁰denn *Glieder* sind wir (Menschen) *seines Leibes!* ^{31a}„Darum (so heißt es) wird ein Mann den Vater und die Mutter verlassen ^{31b}und wird sich seiner Frau verbinden; ^{32a}so werden die beiden zu einem einzigen Fleisch.“ (Gen 2,24) ^{32b}Die verborgene Bedeutung dessen ist groß. ^{32c}Ich aber zitiere es im Hinblick auf Christus und auf die Versammlung (die Menschheit).

^{33a}Im übrigen möget auch ihr als Einzelne ein jeder sich seiner Ehefrau so liebevoll annehmen wie ihr auf euch selbst bedacht seid. ^{33b}Die Frau aber begegne dem Ehemann mit Achtung.

(6,1-4 Weisungen für Kinder und Väter)

^{6,1a}Ihr **Kinder**, hört auf eure Eltern im Herrn; ^{1b}dies nämlich ist gehörig und recht. ^{2a}„Ehre deinen Vater und deine Mutter“ ^{2b}ist ein erstes Gebot in Form einer Verheißung, nämlich: ³„damit es dir gut gehe und du lange lebest im Lande.“

^{4a}Ihr **Väter** andererseits provoziert eure Kinder nicht, reizt sie nicht zu Aufsässigkeit und Zorn, ^{4b}sondern ernährt und erzieht sie mit einer dem Herrn entsprechenden Pädagogik und Mahnung.

(6,5-9 Weisungen für christusgläubige jüdische Sklaven und Herren)

^{5a}Ihr **Sklaven**, gehorcht denen, die dem Fleische nach ‚Herren‘ sind, mit respektvoller Haltung ^{5b}in Schlichtheit eures Herzens wie dem Christus, ^{6a}nicht in Augen-dienerei, um Menschen zu gefallen. ^{6b}Vielmehr tut als Knechte Christi das, was Gott gefällt, indem ihr von innen her ⁷in guter Gesinnung gewissermaßen dem Herrn dient und nicht Menschen; ^{8a}wisst ihr doch, dass jeder, der etwas Gutes vollbringt, ^{8b}dies angerechnet bekommt vom Herrn, ^{8c}sei er ein Sklave, sei er ein Freier.

^{9a}Und ihr Herren, handelt genau so ihnen gegenüber, ^{9b}wobei ihr die Drohung zurückhaltet, ^{9c}in dem Wissen, dass sowohl ihr Herr als auch euer Herr in Himmeln ist, ^{9d}und es ein Ansehen der Person bei Ihm nicht gibt!

III C 6,10-20: Das neue Leben ist ein Kampf

(Ermutigung zu geistlichem Kampf bei ihrer Dienstleistung im Leib Christi)

¹⁰Schließlich, lasst euch ermächtigen im Herrn auch mit der Kraft seiner Stärke! ^{11a}Ziehet an die vollständige Waffenrüstung Gottes, ^{11b}damit ihr fähig und in der Lage seid, ^{11c}standzuhalten den Schlichen und Machenschaften des Teufels. ^{12a}Denn ihr habt nicht den Ringkampf mit Blut und Fleisch zu bestehen, ^{12b}sondern (den Ringkampf) mit den „Schlichen und Machenschaften“ (des Teufels, nämlich): ^{12c}mit den ‚Weltbeherrschern‘ der Finsternis hier (‚Lug und Trug‘), ^{12d}mit den Geistwirkungen der Bosheit. ^{13a}Darum ergreift die vollständige Waffen-rüstung Gottes, ^{13b}damit ihr in der Lage seid, zu widerstehen am bösen Tag (wenn ‚Machenschaften des Teufels‘ oder ‚Geschosse des Bösen‘ – V 16b – euch attackieren) ^{13c}und zu stehen, nachdem ihr alles überwunden und durchgestanden habt.

^{14a}Steht also, ^{14b}nachdem ihr eure Lenden mit Wahrheit gegürtet ^{15a}und den Brustpanzer der Gerechtigkeit angelegt habt ^{15b}sowie die Füße fest geschnürt habt mit Bereitschaft für die frohe Botschaft des Friedens, ^{16a}nachdem ihr in all dem ergriffen habt den Schild des Trauens, ^{16b}mittels dessen ihr alle feurigen Geschosse des Bösen löschen könnt! ^{17a}Auch setzt den Schutzhelm der Rettung auf ^{17b}und ergreift das Schwert des Geistes, ^{17c}nämlich ein aktuelles Gotteswort, ^{18a}indem ihr in jeder kritischen Situation bei jeder Gebetsbitte in Geist betet ^{18b}und wachsam auf ihn achtet bei jedem anhaltenden Bittgebet für alle Heiligen (alle Juden, die ja den gleichen Auftrag haben) – ^{19a}auch für mich (betend), ^{19b}damit mir, wenn ich den Mund auftue, eine Rede geschenkt werde, ^{19c}in Freimut das Verborgene kundzu-tun, ^{20a}für das ich ‚Gesandter in einer Fessel‘ bin. ^{20b}Möge ich es (dieses ‚Verborgene‘) freimütig aussprechen, wie zu reden es meine Pflicht ist!

Briefschluss 6,21-24

Der persönliche Bote und Friedensgruß

^{21a}Damit ihr in Bezug auf mich Bescheid wisst, ^{21b}was meine Tätigkeit ist, ^{21c}wird euch Tychikos alles mitteilen, ^{21d}der geliebte Bruder und zuverlässige Diener im Herrn. ^{22a}Ihn habe ich eben deshalb zu euch geschickt, ^{22b}damit ihr das, was uns betrifft, erfahrt ^{22c}und er eure Herzen ermutige!

^{23a}Friede den Heiligen ^{23b}und Liebe in Einheit mit Trauen ^{23c}von Gott dem Vater und dem Herrn Jesus Christus! ^{24a}Die Zuwendung (Gottes, seine Gnade) sei mit allen, ^{24b}die unseren Herrn Jesus Christus in göttlicher Unvergänglichkeit lieben.